

Worte des Dankes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **45 (1987)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worte des Dankes

Ist es nicht ein schöner Brauch, dass sich jedes Jahr kulturell interessierte Einwohner unserer Stadt und Region zusammenschliessen, um gemeinsam die «Oltner Neujahrsblätter» herauszubringen? Unsere Bevölkerung erhält so Gelegenheit, sich über die Feiertage in einigen besinnlichen Stunden mit den Verhältnissen, in denen wir leben, auseinanderzusetzen, mit unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Je nach Mitarbeitern hat jeder Jahrgang ein anderes Gesicht, so dass im Laufe der Zeit möglichst viele Aspekte unseres regionalen Denkens und Schaffens zur Darstellung gelangen. Naturgemäss spielt in solchen Publikationen immer die Erinnerung eine grosse Rolle. Nicht alles, was wir erleben, ist von weltweiter Bedeutung; aber in den geschilderten persönlichen Erfahrungen spiegelt sich das Leben unserer Region in vielen interessanten – sozialen, wirtschaftlichen, auch familiären – Farben. Ich danke allen Mitarbeitern, die uns ihre Erinnerungen zur Verfügung stellen und auf diese persönliche Weise für uns ein möglichst lebendiges und anschauliches Bild der jüngeren Vergangenheit entwerfen.

Ich habe mich ausserordentlich gefreut, dass unsere Bitte nach denkwürdigen Episoden und vorhandenem Photomaterial ein so reiches Echo fand. Es ist für die jetzige Nummer beispielsweise von grossem Wert, dass uns Ernst Schenker aus seinem Familienarchiv wertvolles Material zur Verfügung stellte. Herr Otto Fehlmann-Amstutz aus Steffisburg gewährte uns Einblick in seine Photoalben, aus denen wir die Aufnahme seiner ersten Primarschulklassen im Bifang aus dem Jahre 1912 entnehmen durften (siehe S.63). Er schrieb uns dazu folgenden Kommentar:

Diese Aufnahme machte mein Vater mit einem altmodischen Apparat. Er stellte das alte, hölzerne Stativ auf, indem er die

Spitzen der drei Beine in den Boden drückte, was das Wackeln verhinderte. Dann schob er eine rechteckige Mattscheibe vom Format 18×24 ein, deckte Kopf und Apparat mit einem grossen, schwarzen Tuch zu, damit er das gewünschte Bild auf der Mattscheibe erblicken konnte. Dann wechselte er die Mattscheibe durch die photographische Glasplatte gleichen Formats aus, drückte den luftgefüllten Gummiball, den Verschluss öffnend, zu, indem er leise «zweiundzwanzig» zählte – die zur Aufnahme erforderliche Zeit. So entstand die Photo unserer ersten Primarklasse. Ich erinnere mich noch an alle 41 Mädchen- und Bubennamen, hinten beginnend, von links nach rechts: Luise Hächler, Emil Ottapri, Walter Eng, Frieda Kromer, Klara Degen, Lehrerin Fräulein Altermatt (die ein Jahr darauf nach Freiburg i. Br. heiratete), Hans Lüthi, Klara Hänni, Margrit Kauf, Karl Haudenschild, Ernst Kuhn, Lina Juchli, Adolf Schenker, Rösli Borner, Guido Haas, Margrit von Wartburg, Hedwig Senn, Hans Baumann, Ernst Schertenleib, Anna Guldemann, Alice Wyss, Armin..., Heinrich Studer, Josef Erne, Werner Sigrüst, Walter Kehrli, Edwin Plüss, Margrit Widmer, Berta Lehmann, Margrit Schondelmeier, Hermann Berger (nachmals Nationalrat), Hermann Bachmann, Berta Richli, Otto Häusermann, Martha Brotschi, Hedi Buser, Marie Lienhard, Werner Koch, Fritz Frei, Max Steiner, Walter Zaugg, Otto Fehlmann.

Vielen Dank, Herr Fehlmann, für diese Hinweise! Wer findet Grossmutter oder Grossvater auf dieser Abbildung?

Grossen Dank schulden wir auch Hans Kuchler – unserem Kü – , der uns wiederum in seiner einzigartigen Einfühlungsgabe mehrere Artikel kunstvoll illustrierte! Auch Thomas Ledergerber hat für uns viele Perspektiven und Eindrücke in seinen meisterhaften Aufnahmen festgehalten; ihm und allen andern Mitarbeitern

auf allen Gebieten meinen herzlichsten Dank!

Folgende Firmen stellen sich dieses Jahr – unter der Verantwortung von Frau Gabriele Plüss-Schneider – vor und geben uns einen wichtigen Einblick in das Wirtschaftsleben unserer Region: Stuang Olten, Häusler Büro AG, Unitel, Moser & Cie. AG, Winterthur-Versicherungen, Reisebüro EKO.

Herzlich sei folgenden Persönlichkeiten, Firmen und Institutionen gedankt, welche die vorliegende Nummer unterstützt haben: Frau Paula von Arx; Frau Martha Berger; Herrn Hugo Maurer; Frau Rösli Meier; Herrn Ernst Schenker; Dr. Paul Spirig; Atel Olten und KKG Däniken; Leuenberger-Christen AG; Reformierte Kirchgemeinde; W. Thommen AG, Trimbach; Hilarizunft Olten.

Grosser Dank gebührt dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, dem Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Olten, dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten, die uns wohlwollend gefördert haben.

Ich danke Herrn Karl Rüde für die so liebevolle, sorgfältige Gestaltung der «Neujahrsblätter», auch dem Walter-Verlag und der Dietschi AG Olten sowie der Papierfabrik Biberist für die Unterstützung beim Verlegen der «Neujahrsblätter».

Den Lesern danke ich vielfach für die vielen Hinweise und liebenswürdigen Reaktionen und für das spontane Mitmachen mit Beiträgen und Informationen. Ihnen allen wünsche ich zum Jahreswechsel viel Freude und Zuversicht.

Im Auftrag der Akademia und im Namen der Redaktionskommission

Peter André Bloch